

Osterrennen | Stimmung und Spannung in Visperterminen

Das Stelldichein der Weltcupfahrer



Viel Spass. Mit Ramon Zenhäusern, Elia Zurbriggen und Luca Aerni (von links) waren in Visperterminen drei aktuelle Weltcupfahrer am Start.

FOTO WB

Bei den Osterrennen in Visperterminen haben auch in diesem Jahr viele ambitionierte Skifahrer die Chance genutzt, sich mit aktuellen oder ehemaligen Weltcupfahrern zu messen.

Auch wenns nicht ganz so ernst zu und her geht wie im Weltcup, blieb die Hierarchie doch gewahrt. Ramon Zenhäusern liess sich die klare Bestzeit notieren und gewann in Visperterminen bereits zum dritten Mal. Für eine Überraschung war Laurent Marx besorgt, der Luca Aerni auf den dritten Platz verwies. Elia Zurbriggen, der dritte Weltcupfahrer am Start, ging zu Boden – und weg war die Chance aufs Podest.

Bei den Frauen bewies Fränzi Aufdenblatten, dass sie immer noch schnell fahren kann. Für die zweitbeste Zeit war U18-Fahrerin Tatjana Meier besorgt. | **Seite 17**

Z
I
f

G:

N
v
F
G
S
g
fe

Di
G
Bi



Biathlon: Schweizer Meisterschaften in Realp

Medaillen zum Abschluss

Flurina Volken und Ladina Meier-Ruge (Bild) sammelten über die Ostertage in Sprint und Massenstart drei Medaillen an den Landesmeisterschaften. Beide Gommerinnen ziehen unterschiedliche Fazite zur Wintersaison. | Seite 18

RAMON ZENHÄUSERN

«Das Haus von unten aufbauen»



Ramon Zenhäusern, Gratulation zum Sieg. Ist alles so gelaufen wie gewünscht?

«Der Lauf hat stark gedreht, das Tempo war deshalb nicht so hoch und es war schwierig einzuschätzen, ob man wirklich schnell war. Aber es lief gut, ich bin zufrieden.»

Sie reisen direkt weiter nach Italien, um weitere FIS-Rennen zu bestreiten. Was bringt das noch?

«Ich möchte im Riesenslalom die FIS-Punkte noch etwas runterdrücken. Weil ich im Europacup mehr als 450 Punkte geholt habe, kann ich in der nächsten Saison im Europacup in allen Disziplinen mit der Nummer 16 an den Start gehen. Das eröffnet im Riesenslalom ganz neue Möglichkeiten. Bisher musste ich mit einer Nummer um die 50 starten.»

Die Saison war gut, aber den Weltcupfinal um einen Punkt zu verpassen, war bitter.

«Das ist klar. Aber ich denke, ich muss das Positive sehen. Ich bin in der Weltrangliste von 38 auf 26 nach vorne gekommen. Zudem bin ich stabiler geworden, ich habe einen schönen Schritt nach vorn gemacht.»

Aber es wäre noch mehr möglich gewesen.

«Schade war, dass ich nach dem Exploit in Adelboden (Rang 7 – Red.) den Schwung nicht mitnehmen konnte. In Wengen bin ich nach starker Fahrt ausgeschrieben, nach Schladming habe ich dann wieder ein bisschen zu viel an die Punkte gedacht.»

Beim Weltcupfinal in St. Moritz haben Sie als Vorläufer die Bestzeit gefahren. Skifahrerisch haben Sie es drauf.

«Mit der Startnummer auf dem Rücken wäre ich wohl nicht diese Zeit gefahren. Wir sind eine starke Gruppe, pushen uns gegenseitig, machen gute Trainings, aber man muss das halt im Rennen umsetzen können. Die jungen Österreicher haben es vorgemacht. Die waren hinter uns klassiert, nun haben sie uns überholt. Das muss der Ansporn sein.»

Man lässt sich nicht gern überholen.

«Das «wurmt». Aber man muss geduldig bleiben. Es ist ein Prozess. Ich habe mich von Jahr zu Jahr gesteigert, habe kleine Schritte nach vorn gemacht. Ich will das Haus von unten her aufbauen.»

Interview: alb

Osterrennen | Visperterminen schrieb wieder schöne Geschichten

Vom Comeback, Wetten und Hausbau

Ein Fahrerfeld mit ehemaligen und aktuellen Weltcupfahrern sorgt für den sportlichen Glanz der Osterrennen. Doch zum Saisonabschluss gehts in Visperterminen nicht immer ganz verbissen zu und her. Das gibt schöne Geschichten.

ALBAN ALBRECHT

Das Comeback: Sie lacht immer noch und sie fährt immer noch schnell Ski, obwohl Fränzi Aufdenblatten unterwegs einige Zweifel hatte. «Der Kopf meint, es gehe wie früher, aber die Beine waren immer zu spät», so die Zermatterin, die ohne Renndress unterwegs war. «Darin will mich definitiv niemand mehr sehen», so Aufdenblatten. Im Mai wechselt sie zur Swisscom, daneben startet sie ein Wirtschaftsstudium. «Auch der neue Job hat mit Skifahren zu tun», so Aufdenblatten.

Die Überraschung: Laurent Marx war bei den Herren für die zweitbeste Zeit hinter Ramon Zenhäusern besorgt. Marx, einst ein vielversprechendes Talent, das in Visperterminen gar Massimiliano Blardone hinter sich gelassen hat, hat den Skisport an den Nagel gehängt. Eine solche Leistung hätte man ihm nicht zugetraut. Er war gar schneller als Luca Aerni, dessen Fan-Klub er präsidiert...

Der Hausbau: Daniel Albrecht war zur Vorbereitung extra im Fitnessstudio. «Krafttraining fast ohne Gewichte, zumindest im Vergleich zu früher. Dennoch gabs einen gewaltigen Muskelkater», so der Fiescher. In Zukunft will er sich die Fitness als Handwerker beim Bau seines Eigenheims in Fiesch holen. Die Arbeiten sind vergeben, demnächst gehts los und Daniel Albrecht will selber viel Hand anlegen...



Prost! «Jetzt kann ich mir ohne schlechtes Gewissen ein Gläschen Heida erlauben», so Fränzi Aufdenblatten im Zielgelände (Bild links), Daniel Albrecht (rechts, oben) trainiert für den Hausbau und Luca Aerni musste sich seinem Fan-Klub-Präsidenten geschlagen geben...



FOTOS WB

ELIA ZURBRIGGEN

«Es hat nie alles gepasst»



Elia Zurbriggen, Sie lagen zwischendurch am Boden, was ist passiert?

«Der Lauf war relativ eng gesteckt. Ich war mit längeren Skiern unterwegs, da hats dann von der Linie her nicht mehr gepasst, ich war am Tor vorbei, musste wieder hochsteigen. Die Chance auf einen Podestplatz war natürlich dahin.»

Halb so schlimm.

«Wenn man am Start steht, dann will man natürlich immer gut fahren, da will man zeigen, was man draufhat. Aber klar, das Rennen hier in Visperterminen ist natürlich nicht ganz so wichtig wie jene im Weltcup.»

Auch da liefs diese Saison nicht nach Wunsch. Sie kamen nie richtig in Fahrt.

«Der Auftakt in Sölden war akzeptabel, danach bin ich wohl immer wieder gute Abschnitte gefahren, aber es hat nie wirklich alles zusammengepasst. Ich habe auf den Befreiungsschlag gehofft, doch der ist nicht gekommen.»

Von Materialproblemen war die Rede.

«Das Material hat in dieser Saison sicher nicht optimal zusammengepasst, aber das war nur einer von mehreren Punkten, die nicht so liefen, wie sie hätten sollen.»

Und die anderen?

«Wenn man ein, zwei Rennen «verhaut», dann setzt man sich selber unter Druck, will es besonders gut machen, das geht nicht auf. Darunter leidet wiederum das Selbstvertrauen. Es ist ein Teufelskreis und während der Saison ist es sehr schwierig, da wieder herauszufinden.»

Hat auch die Motivation darunter gelitten?

«Nein, das nicht. Nach der langen Saison ist man zwar sicher müde und man hat Ferien nötig, um abzuschalten und die Batterien wieder aufzuladen. Aber ich freue mich jetzt schon, danach wieder den Aufbau für die nächste Saison in Angriff zu nehmen und mit vollem Elan neu anzufangen.»

Was steht noch an?

«Eigentlich hätte ich gar nicht hier in Visperterminen sein können, weil Skitests angesetzt waren. Doch die wurden dann aufgrund des Wetters verschoben. So hats doch noch gereicht für einen Start in Visperterminen. Das ist immer wieder ein cooles Erlebnis.»

Interview: alb

OSTERRENNEN, ALEX-BERCHTOLD-GEDENK-RIESENSLALOM

Damen: 1. Aufdenblatten Fränzi, Zermatt, 58,53. 2. Chaperon Audrey, Châtel-St-Denis, 1:01,56. 3. Witschard Tania, Blonay, 1:01,84. 4. Shibli Mirjam, Eggwil, 1:03,85. 5. Vouilloz Tania, Salvan, 1:04,00. 6. Kalbermatter Alice, Gspon/Staldenried, 1:04,09 usw.

Damen U18: 1. Meier Tatjana, Altesch-Riederalp, 1:00,72. 2. Zahno Stefanie, Brandegg-Bürchen, 1:01,18. 3. Loretan Anne-Sophie, Gemmi/Leukerbad, 1:01,50. 4. Andison Jane, Schwarzsee, 1:02,36. 5. Truffer Rahel, Grächen, 1:08,23. 6. Furrer Noemie, Gspon/Staldenried, 1:08,87.

Mädchen U16: 1. Ruffiner Carol, Gspon/Staldenried, 1:01,99. 2. Kohlbrenner Anne Elena, Gebädemalp Visperterminen, 1:03,30. 3. Heldner Cilia, Gebädemalp Visperterminen, 1:05,12.

Mädchen U14: 1. Zentriegen Andrea, Brandegg-Bürchen, 1:06,68.

Mädchen U12: 1. Fux Norah Maria, Grächen, 1:06,56. 2. Manz Leon, Brandegg-Bürchen, 1:09,30. 3. Stoffel Chiara Maria, Gebädemalp Visperterminen, 1:09,41. 4. Jost Tiffany, Schwarzsee, 1:14,59.

Herren Elite: 1. Zenhäusern Ramon, Brandegg-Büchen, 56,52. 2. Marx Lau-

rent, Brandegg-Bürchen, 57,87. 3. Aerni Luca, Les Barzettes, 58,05. 4. Bellwald Emanuel, Belalp Naters, 58,08. 5. Albrecht Daniel, Eggishorn Fiesch, 58,12. 6. Colliard Kevin, Le Mouret, 58,24. 7. Marro Alex, Schwarzsee, 58,43. 8. Kreuzer Ralf, Gebädemalp Visperterminen, 59,24.

Herren I: 1. Cometta Patrick, Schwarzsee, 1:00,10. 2. Bonvin Marc, Anzère Ski-Team, 1:00,84. 3. Werlen Angelo, Brandegg-Bürchen, 1:01,41. 4. Studer Urs, Frutigen, 1:01,92. 5. Torrent Nicolas, Ski-Club Arbaz, 1:02,16 usw.

Herren II: 1. Abgottspon Diego, Gspon/Staldenried, 1:03,03. 2. Anthenien Andreas, Visp, 1:07,36.

Herren III: 1. Heinzmann Daniel, Gebädemalp Visperterminen, 1:00,50. 2. Heinzmann Fabian, Gebädemalp Visperterminen, 1:02,30. 3. Kappeler Christian, Gebädemalp Visperterminen, 1:12,34.

Herren IV: 1. Stössel René, SC Engelberg, 1:00,27. 2. Weinmann Nicolas, SAS Lausanne, 1:00,84. 3. Heinzmann Patrik, Gebädemalp Visperterminen, 1:00,87. 4. Heinzmann Gerald, Gebädemalp Visperterminen, 1:01,46. 5. Truffer Johann, Grächen, 1:01,96. 6. Stoffel Berno, Ge-

büdemalp Visperterminen, 1:02,73 usw.

Herren V: 1. Mooser Freddy, Schwarzsee, 59,93. 2. Seler Jörg, Ernen Rappental, 1:01,13. 3. Zbinden Kurt, Schwarzsee, 1:01,92. 4. Reymond Philippe, SAS Lausanne, 1:06,11. 5. Berchtold Anton, Gebädemalp Visperterminen, 1:07,30. 6. Werlen Alfredo, Brandegg-Bürchen, 1:07,36. 7. Abgottspon Roland, Gspon/Staldenried, 1:07,74. 8. Perrin Bernard, Val-d'Illeiez, 1:07,76. 9. Zenhäusern Simon, Brandegg-Bürchen, 1:07,85. 10. Biner Urban, Gspon/Staldenried, 1:07,95 usw.

Herren U18: 1. Kippel Dionys, Eggishorn Fiesch, 58,35. 2. Zurbriggen Alain, Zermatt, 59,30.

Knaben U16: 1. Tscherrig Mario, Brigerberg, 1:01,23. 2. Fux Nico, Grächen, 1:02,03. 3. Sarbach Evan, Gemmi/Leukerbad, 1:02,40. 4. Burgener Simon, Brandegg-Bürchen, 1:04,10. 5. Gottspöner Loris, Gebädemalp Visperterminen, 1:08,36.

Knaben U14: 1. Burgener Loris, Brandegg-Bürchen, 1:03,23. 2. Ruffiner Riccardo, Gspon/Staldenried, 1:05,70.

Knaben U12: 1. Zentriegen Kevin, Brandegg-Bürchen, 1:10,79.